

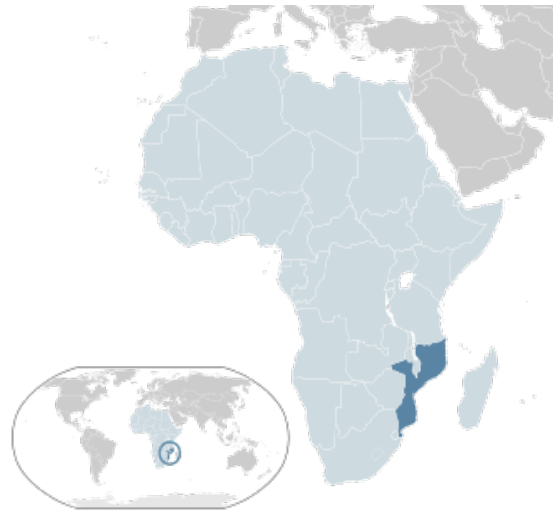
► Allgemeine Landesinformation

► ► Geographische Lage Mosambiks

Mosambik (auf Portugiesisch „Moçambique“) ist ein großes afrikanisches Land nördlich von Südafrika am Indischen Ozean mit ca. 800.000 km² Fläche (Deutschland i.V. ca. 350.000 km²).

Das Klima ist im Norden und im Zentrum tropisch (die Monate zwischen April und September sind die trockeneren und kühleren, von Oktober bis März ist es heiß und regnerisch) und im Süden subtropisch (insgesamt milder).

Portugiesisch ist die offizielle Sprache des Landes (ca. 50% der Bevölkerung spricht fließend portugiesisch (81% in den Städten und 36% auf dem Land), die meisten neben ihrer eigenen Sprache).



Mosambik-Karte, PublicDomain-Wikicommons

Die meisten Menschen leben von der Landwirtschaft. Durch das warme Klima sind in Mosambik mehrere Ernten im Jahr möglich, wenn genügend Wasser vorhanden ist. Die meisten Straßen in dem Land sind Lehmstraßen, während der Trockenzeit sind sie staubig, in der Regenzeit ist die Schlammpest kaum passierbar.

► ► Kurzer Einblick in die Geschichte Mosambiks

Mosambik hat eine traurige Geschichte. Ende des 15. Jahrhunderts (1498) kamen portugiesische Seefahrer, die auf der Suche nach Gold und anderen Edelmetallen waren, an der Küste Mosambiks an. Die Mosambikaner leisteten den portugiesischen Eindringlingen sehr lange Widerstand. Die Portugiesen konnten ihr Handelsmonopol mit Waren und später mit Sklaven durchsetzen. Bis 1975 war Mosambik eine portugiesische Kolonie.

Die Portugiesen waren die Herren im Lande, bestimmten die Politik und alle wichtigen Geschäfte und behandelten die Mosambikaner oft als Menschen zweiter Klasse. Die Mosambikaner dienten als billige Arbeitskräfte. In der Kolonialzeit gab es nur wenige Schulen, zu denen schwarze Kinder Zugang hatten (daraus ergab sich, dass die Erwachsenen, als Mosambik unabhängig wurde, zu über 90% Analphabeten waren).

1962 schlossen sich die Mosambikaner, die nicht länger in ihrem eigenen Land Untertanen sein wollten, zusammen zur Befreiungsbewegung FRELIMO. Über 10 Jahre kämpfte die FRELIMO gegen die portugiesische Kolonialherrschaft, bis das Land 1975 unabhängig wurde.

Aber das Land kam immer noch nicht zur Ruhe, denn inzwischen hatte sich im Ausland eine Organisation namens RENAMO gebildet, deren Ziel war, einen Bürgerkrieg in Mosambik anzustiften. Dadurch sind viele Menschen gestorben, viele mussten von zuhause fliehen, auch viele Schulen und Krankenhäuser wurden zerstört.

Seit 1992 gab es endlich Frieden im Land. Die Menschen fingen an, ihre Dörfer, Straßen und auch Schulen wieder aufzubauen.

Leider war der Frieden nicht von langer Dauer. Im äußersten Norden des Landes, in der Provinz Cabo Delgado wurden riesige Erdgas-Vorkommen gefunden. Das weckte die Begierde nach Reichtum und Terroristen vom sogenannten „Islamischen Staat“ (IS) haben seit 2021 angefangen, die Menschen dort zu terrorisieren.

Dazu kommt, dass durch den Klimawandel Mosambik in den letzten Jahren durch Trockenperioden, Überschwemmungen und Zyklone heimgesucht wurde. Das Land zählt zu den ärmsten Ländern der Erde.

Trotz der vielen Probleme sind die Mosambikaner ein fröhliches Volk. Sie nehmen das Leben nicht so ernst und lassen sich durch die schwierigen Lebensumstände deshalb nicht unterkriegen. Für sie ist das Leben ein Geschenk, worüber man sich freut. Sie tanzen, singen, erzählen sich Geschichten, sind einfach zusammen. Hier zeigt sich zum Beispiel, dass wir von den Mosambikanern auch vieles lernen könnten!